

Artikel vom 06.11.2019

CSU vor Ort

## Weiterer Raumbedarf für Oskar-Sembach-Realschule Lauf muss geprüft werden



CSU-Kreistagsfraktion besucht Oskar-Sembach-Realschule Lauf. Bildmitte: CSU-Kreistagsfraktion-Vorsitzende und weitere stellv. Landrätin Cornelia Trinkl sowie Realschuldirektor Günter Heid (rechts neben C. Trinkl) und stellvertretende Schulleiterin Ursula Appl (links neben C. Trinkl).

**Die CSU-Kreistagsfraktion Nürnberger Land hat im Rahmen ihrer Reihe „CSU vor Ort“ in den Landkreisschulen die Oskar-Sembach-Realschule in Lauf besucht. Nach einer Führung durch die Schule nahm man sich viel Zeit, um mit den Mitgliedern der Schulleitung aktuelle und zukünftige Entwicklungen zu diskutieren. Dabei wurde schnell klar: trotz derzeitiger Sanierung durch den Landkreis werden zum Zeitpunkt der Fertigstellung nochmals drei bis fünf Klassenzimmer benötigt.**

Im mittelfränkischen Trend sind die Schülerzahlen an den Realschulen in den letzten Jahren leicht gesunken, nicht so die Entwicklung in Lauf: trotz Sanierung konnte die Schule in den letzten drei Jahren einen stetigen Schülerzuwachs verzeichnen. „Aufgrund der Schülerprognose für den Regierungsbezirk Mittelfranken ist davon auszugehen, dass die Schülerzahlen an den Realschulen generell noch mehr wachsen werden. Dies wird auch deutlich, wenn man sich die Entwicklung der Grundschüler im Einzugsbereich der Laufer Schulen ansieht“, so Schulleiter Günter Heid. Dieser Trend werde sich durch ein ab dem Schuljahr 2021/22 fertig saniertes Schulhaus und die generelle Sogwirkung der Metropolregion Nürnberg weiter verstärken.

„Da davon auszugehen ist, dass die Schule weiter wachsen wird, hat die CSU-Kreistagsfraktion beantragt, den kurz- und mittelfristigen Raumbedarf an der Realschule Lauf zu ermitteln und zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, gleich jetzt im Zuge der derzeit laufenden Sanierung über eine Aufstockung zu entscheiden. Dies könnte Kosten und weitere Einschränkungen des Schulbetriebs durch die Sanierung verringern“, so Fraktionsvorsitzende Cornelia Trinkl. Weiterer Raumbedarf wird durch die Einrichtung einer Stelle für Jugendsozialarbeit entstehen, die der Kreistag bereits beschlossen hat.